

In Europa

Lateinisch: **Judoc(us), Jodoc(us)**
deutsch: **Jodok(us), Jos(t) und Jobst**

Die Kenntnis von Jodok verbreitet sich zunächst durch sog. „Gebetsbruderschaften“, durch die die Benediktinerklöster ihr Wissen über ihre Ordensheiligen austauschen.

Die Abtei St. Josse lag am Hafen von Quentovic, über den die Reisenden von Irland/England auf Festland kamen. Wenn sie in der Abtei Saint-Josse Quartier machten, nahmen sie die Berichte über den heiligen Einsiedler und Pilger mit auf ihren Weg.

Pilger kommen schon zu Jodok, noch bevor die Pilgerströme nach Santiago ziehen. Wem Santiago zu weit ist, der pilgert nach St. Josse-sur-Mer.

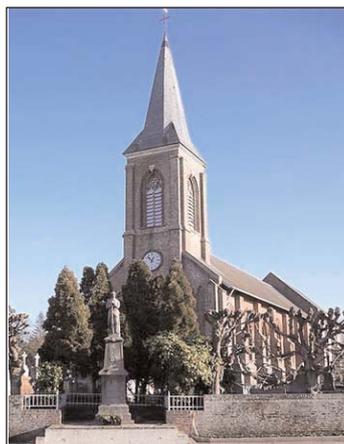
Was erhoffen sich die Menschen von Jodok?

- >> Zunächst kommen von der nahen Küste die **Matrosen** mit ihren Familien.
- >> **Bauern** soll Jodok helfen gegen Kornbrand, Gewitter, Hagelschlag und Tierseuchen. Die **Winzer** schließen sich an.
- >> Schließlich wird er Patron für Menschen, die auf dem **"letzten Weg"** sind. Siechenhäuser, "Asyle" und Hospitäler wie auch Friedhofkapellen werden nach ihm benannt.
- >> **Pilger** beten um Schutz für unterwegs.

Im Mittelalter ist Jodok der Patron der Pilger schlechthin.

Besonders entlang der Pilgerrouten entstehen J-Klöster, J-Kirchen und J-Kapellen, J-Altäre und J-Darstellungen. Die Reformation bringt das Ende der Pilgerströme. Der 30-jährige Krieg zerstört die letzten Reste. In der Französischen Revolution wird die Abtei St. Josse dem Erdboden gleich gemacht. Seither wird der Reliquienschrein in der Dorfkirche von Saint-Josse-sur-mer aufbewahrt.

www.Saint-Josse-Europe.eu



In Landshut

Wieso wird Jodok Patron unserer Kirche?

Herzog Heinrich von Niederbayern stiftet 1338 bei der dritten Stadterweiterung der bereits geplanten Kirche eine Jodoksreliquie. Wie kommt er dazu?



In der Eifel haben wir eine Spur gefunden:

„So unternahm Ludwig IV., der Bayer, nach seinem Siege über seinen Gegner Friedrich den Schönen, bei Mühldorf (1322) eine Dankeswallfahrt zu dem Grabe des hl. Jodokus, und er unterstützte und veranlaßte seinen Vetter, den Herzog Heinrich von Niederbayern, in Landshut eine Kirche zu Ehren des hl. Jodokus zu errichten.“ (R. Rasch, Heimatbuch 1967, Kreis Ahrweiler)

Vermutlich hat Kaiser Ludwig seinem Vetter die Reliquien besorgt. 1338 hat Heinrich XIV. den Wunsch seines Onkels in die Tat umgesetzt.

Der Gedenktag unseres Pfarrpatrons ist sein Sterbetag, der 13. Dezember. Wir verbinden jedoch Mitte Oktober das Fest der Kirchweih mit dem Fest der „**Translatio**“, weil - laut unserem Kalender von 1492 - am 15. Oktober die Reliquie in unsere Kirche übertragen worden ist.

www.St.Jodok.de

